

Liebe Patientin, lieber Patient,

das vorliegende Informationsblatt soll Sie näher über die Osteopathie informieren. Vor der geplanten Behandlung werde ich mit Ihnen über die Möglichkeiten, Risiken und Nebenwirkungen sprechen.

Die Aufklärung ist Voraussetzung dafür, dass Sie rechtswirksam in die geplante Behandlung einwilligen können. Sie können ihre Einwilligung jederzeit formfrei widerrufen und die Behandlung abbrechen. Des Weiteren können Sie jederzeit eine Vertrauensperson Ihrer Wahl der Behandlung zuziehen.

## **Was ist Osteopathie?**

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche, also Körper, Seele und Geist umfassende Behandlungsform. Im Zentrum steht die Unterstützung der Selbstheilungskräfte. Diese werden wirksam, wenn ein freier Austausch aller Körperflüssigkeiten (Blut, Lymphe, Gehirnflüssigkeit, Gewebsflüssigkeit) stattfinden kann.

Osteopathen benutzen den Knochen und alle anderen Körperstrukturen, um Bewegungsblockaden im Körper aufzuspüren und zu lösen. Sie bedienen sich zur osteopathischen Diagnose und Therapie nur ihrer Hände und Sinnesorgane. Als Informationsergänzung dienen Anamnesen sowie schulmedizinische Befunde.

Bewegungsblockaden können in allen Gewebestrukturen des Körpers (z.B. Knochen, Muskulatur, innere Organe, Bindegewebe, Nervensystem) auftreten. Die osteopathische Behandlung kann daher auch alle Teile und Gewebestrukturen des Körpers einbeziehen. In der Osteopathie kommen bei den Grifftechniken Kräfte unterschiedlicher Intensität zur Anwendung. Aufgrund dessen treten Komplikationen nur sehr selten auf. Bei der Osteopathie handelt es sich um keine anerkannte schulmedizinische Heilungs- und Behandlungsmethode.

## **Ist mit Komplikationen zu rechnen?**

1. Kurzfristige Symptomverschlimmerung oder ein kurzes Akutwerden einer chronischen Entzündung stellen eine häufig auftretende, normale Reaktion auf die Behandlung dar. In diese Gruppe der Behandlungsreaktionen sind auch vorübergehende Beschwerden wie Müdigkeit, Kopfschmerz, Fieber, Veränderungen der Körperausscheidungen und des Menstruationszyklus oder Schlafstörungen einzuordnen. In Einzelfällen kann es nach einer osteopathischen Behandlung zur kurzfristigen Einschränkung der Fahrtauglichkeit kommen.
  2. Echte Komplikationen sind dann vorhanden, wenn der Zustand einer bestehenden Pathologie der/s Patientin/en auf Dauer verschlechtert wird oder neue Verletzungen oder Störungen als direkte Folge einer manuellen Behandlung auftreten.
  3. Bei strukturellen osteopathischen Techniken mit Impuls im Bereich der oberen Halswirbelsäule kann es zu Schädigungen im Bereich der Arteria vertebralis, Arteria basilaris oder Rückenmark kommen. Schwindel, Benommenheit und Kopfschmerzen sind Reaktionen, die auftreten können aber nicht müssen.
- Aneurysma, Dissektion, Intimarruptur, Intraluminales Gerinnsel bis hin zur transitorischen Ischämische sind laut internationaler Fachliteratur in den seltensten Fällen bekannt (Wahrscheinlichkeit bei 1:400.000 oder höher).

Fragen Sie mich bitte nach allem, was Ihnen wichtig erscheint oder was Ihnen Sorgen bereitet!

Den oben stehenden Text habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Ich willige hiermit in die vorgeschlagene Behandlung ein.

**Bitte scannen/fotografieren Sie den unterschriebenen Bogen und schicken ihn mir per E-Mail oder bringen ihn zu unserem ersten Termin mit. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**

---

Ort/Datum

---

Unterschrift/ggf. Unterschrift ges. Vertreter